

Rhein-Main Open: Oberurseler Denksportler kratzen am Podest

SCHACH Heusenstammer Hagen Poetsch gewinnt die 25. Auflage des Bad Homburger Turnierklassikers

Bad Homburg – Eine Werbung für den Schach-Sport waren die 25. Rhein-Main Open, die der Bad Homburger Schach-Klub im Großen Saal des Kirdorfer Bürgerhauses ausgerichtet hat.

Die Jubiläumsveranstaltung war mit zwei Großmeistern, einem Internationalen Meister und sieben Fide-Meistern unter den 202 Teilnehmern hochkarätig besetzt, wobei sich Großmeister Hagen Poetsch (SC Heusenstamm) den Turniersieg und die damit verbundene 700-Euro-Prämie gesichert hat. Poetsch erreichte in den sieben Runden (nach Schweizer System) als Einziger 6,0 Punkte und bezwang im abschließenden Durchgang auch Vorjahressieger Bennet Hagner. Der Titelverteidiger, der im Vorjahr auf der griechischen Insel Rhodos den Weltmeister-Titel im Schnellschach in der Altersklasse U14 errungen hatte, ist mit 5,0 Punkten auf Platz neun gelandet.

Die besten Hochtaunusteilnehmer in Gruppe A kamen diesmal vom Schachverein Oberursel: Oli-

ver Stork belegte mit 5,5 Punkten Rang vier, sein Teamkollege Jacek Dubiel mit derselben Punktzahl den siebten Platz. Damit lagen beide noch vor dem Internationalen Meister Leonid Milov. Er hatte das Turnier im Kirdorfer Bürgerhaus in den Jahren 2004, 2009 und 2014 gewonnen und ist heuer auf 5,0 Punkte gekommen.

Hellmuth Lebermann zum 23. Mal am Start

Rekord-Teilnehmer bei den „RMO“ mit 23 Teilnahmen ist Hellmuth Lebermann vom gastgebenden SK Bad Homburg. Der Verein aus der Kurstadt war zudem mit 28 Teilnehmern auch generell am stärksten vertreten, gefolgt vom Schachverein Oberursel mit 27 Startern. Nicht minder bemerkenswert: Der SC Hilchenbach aus Nordrhein-Westfalen war im Kirdorfer Bürgerhaus mit sieben Denksportlern an den Start gegangen.

Ein Beleg für die schon seit Jahren ausgezeichnete Jugendarbeit



Da rauchen die Köpfe: Fide-Meister Oliver Stork (SV Oberursel) belegte bei den Rhein-Main Open den vierten Platz.

FOTO: SP

beim SK Bad Homburg: In Gruppe B belegten Jan Gold (6 Punkte), Justus Mandalka (5,5) und die 14-jährige Ukrainerin Polina Bezsonna (5,5) die ersten drei Plätze.

In der gruppenübergreifenden Teamwertung hatte Ausrichter SK Bad Homburg vor Vorjahressieger SV Oberursel und dem SC Bad Nauheim die Nase vorn.

„Die Tatsache, dass sich diesmal 48 Jugendliche, 54 Senioren und acht Frauen im Teilnehmerfeld befunden haben, sorgt für eine einzigartige Atmosphäre bei diesem Turnier“, freute sich Chef-Organisator Walter Schmidt zusammen mit seinen Mitstreitern im Turnierausschuss über einen reibungslosen Ablauf der fünf-tägigen Veranstaltung, die traditionsgemäß am Fronleichnamswochenende stattfindet.

Vor diesem Hintergrund können sich interessierte Schachspieler bereits den Termin für die 26. Rhein-Main Open notieren, die 2024 am Mittwoch, 29. Mai, beginnen werden.

Die Stadt Bad Homburg, die durch Stadträtin Lucia Lewalter-Schoor und Bürgermeister Dr. Oliver Jedynek vertreten war, zeichnete neben der Taunus Sparkasse als Hauptsponsor der Veranstaltung verantwortlich. Mit einem Preisgeld von insgesamt 5000 Euro zählt sie zu den lukrativsten in ganz Deutschland.

GERHARD STROHMANN